



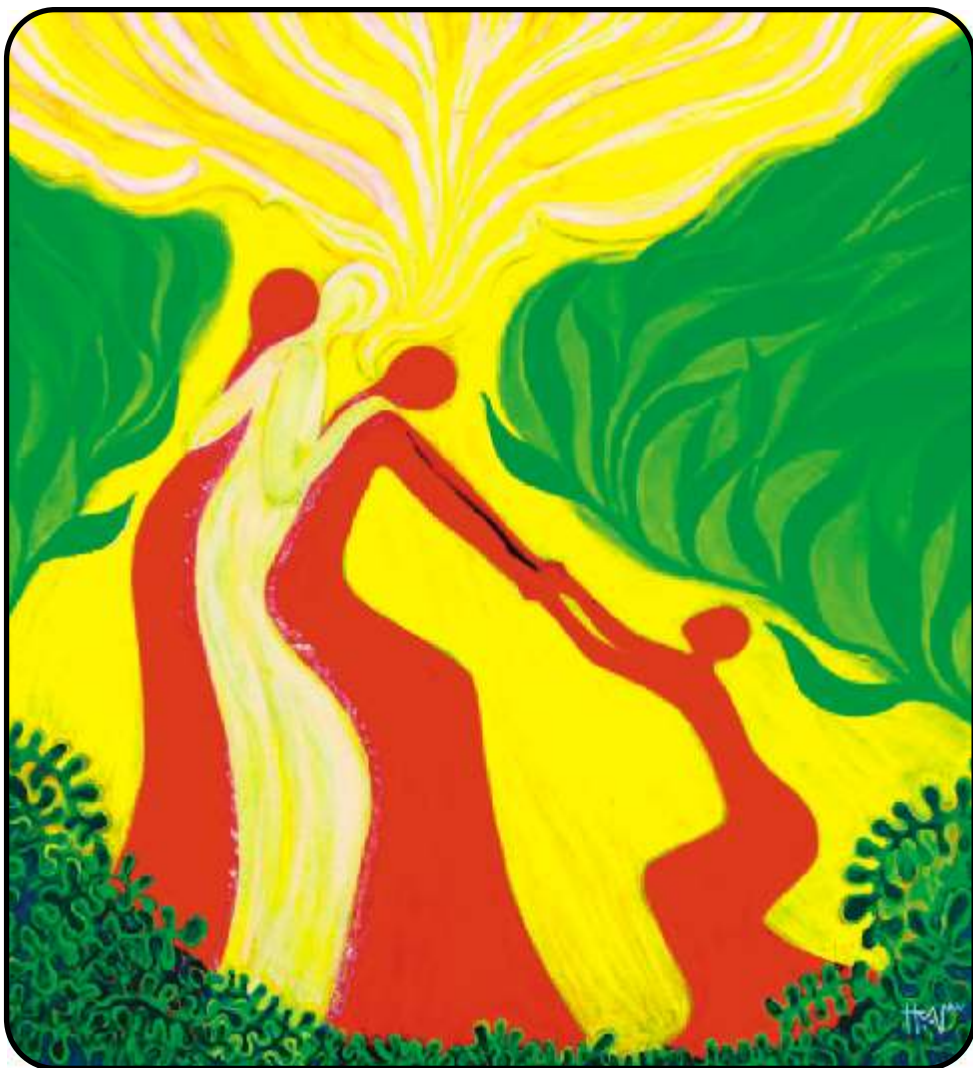
Evangelische Kirchengemeinde
Falkensee - Falkenhagen

April und Mai

2012

Gemeindebrief

Abbildung: 'Justice', Hanna Cheriyan Varghese. Bildrechte Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.



Monatsspruch April



Foto: Lehmann

**Jesus Christus spricht:
Geht hinaus
in die ganze Welt,
und verkündet
das Evangelium
allen Geschöpfen!**

Markus 16,15

Mit Worten trösten und heilen

Die "gute Nachricht" soll die ganze Welt umspannen, nicht nur die Menschen soll sie erreichen, sondern alle Geschöpfe auf der Erde. Wie oft aber ist darüber vergessen worden, dass die Methoden einer solchen missionarischen Verbreitung auch dieser guten Nachricht entsprechen müssen. Es ist beschämend, welcher Schaden angerichtet wurde durch Kreuzzüge, durch mittelalterliche Verhöre, mit denen Folter und Tod verbunden waren, oder durch seelischen Druck, der Menschen krank macht, anstatt sie zu heilen.

Es ist an der Zeit, demütig zu werden, wenn es darum geht, allen Geschöpfen die gute Nachricht zu bringen. Die Mittel, die ich wähle, müssen dem Inhalt entsprechen, sie müssen der Vision Gottes nachfolgen, der den Tod überwindet und eine neue Welt schafft ohne Leid und

Geschrei. Meine Worte und Taten sollten wie die von Jesus liebevoll sein, lebensfördernd, tröstlich und heilsam. So werden sie selbst zur "guten Nachricht". Und ich überzeuge andere Menschen durch Ausstrahlung und Glaubwürdigkeit, statt durch Macht und Gewalt.

Wie das aussehen kann? Ich kann mich um Menschen in meiner Nähe kümmern, die krank, traurig oder hoffnungslos sind. Ich kann mich einsetzen für die Bewahrung der Schöpfung, für erneuerbare Energien und eine artgerechte Tierhaltung. Ich kann ein Patenkind unterstützen, das am anderen Ende der Welt in Armut lebt. Ich kann Spuren Gottes in der Welt hinterlassen und ausstrahlen, wie sehr es mich und mein Leben erfüllt, zu Jesus Christus zu gehören.

Tina Willms

Weltgebetstag der Frauen 2012

"Steht auf für Gerechtigkeit"

Lieder und Gebete des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag wurden von Frauen in Malaysia vorbereitet. Sie sind Grundlage der Andachten aller Konfessionen in mehr als 170 Ländern der Erde.



Foto: Hackbarth

So fand am 2. März auch ein Gottesdienst in unserer Kirche statt, der sehr gut besucht war. Sogar vier Männer waren dabei. Mit einem malaysischen Getränk "Teh Tarik" wurden alle Gottesdienstbesucher begrüßt.

Frauen unserer Gemeinde berichteten, unterstützt mit Bildmaterial, über das Land Malaysia, über die dortigen Sorgen und Nöte unter den verschiedenen Bevölkerungsgruppen und der daraus erwachsenen Sehnsucht und Forderung nach Gerechtigkeit. Lesungen, zwei kurze eindrucksvolle Aufführungen und Gebete vertieften diese Problematik.

Schöne geistliche Lieder und Melodien begleiteten diese gemeinsame Andacht. Die eingesammelte Kollekte erbrachte einen Betrag von 240,-- €.

Anschließend wurden die Teilnehmer des Gottesdienstes in das Gemeindehaus eingeladen. Dort konnten wir bei froher Stimmung und guten Gesprächen verschiedene warme und kalte Köstlichkeiten der malaysischen Küche kennenlernen.



Foto: Hackbarth

Es war insgesamt ein sehr gelungener Weltgebetstag, den Frauen unserer Gemeinde mit viel Engagement eindrucksvoll gestaltet hatten.

Joachim Hackbarth



Monatsspruch Mai



Foto: epd bild

**Alles,
was Gott geschaffen hat,
ist gut,
und nichts
ist verwerflich,
was mit Danksagung
empfangen wird.**

Timotheus 4,4

Gottes ganze gute Schöpfung

“Darf man als Christ eigentlich...? Ist es erlaubt, dass...? Was sagt Gott dazu?” Fragen über Fragen. Paulus sagt dazu: “Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.”

Er nimmt damit Stellung zu einer Diskussion, die unter den ersten Christen entbrannt war: Wie verhalten sich Gott und die Welt zueinander, das Heilige und das Alltägliche? Nicht nur damals gab es eine lautstarke Gruppe unter den Gläubigen, die zwischen der göttlichen Erlösung durch Jesus Christus und der alltäglichen Welt einen dicken Trennungsstrich ziehen wollte. Bis heute behaupten manche: Das Heilige sei etwas Höheres, etwas Innerlich-Geistliches, was mit der normalen Welt nichts zu tun haben dürfe. Die Welt selbst sei

schlecht und böse. Und aus dieser Sicht folgern sie: Wer an Gott glaube, müsse sich von allen weltlichen Genüssen so weit wie möglich fernhalten - ob nun in Bezug auf Sexualität, Essen oder Trinken.

Paulus argumentiert dagegen. Wo die skrupulösen Frömmeler eine scharfe Trennungslinie ziehen wollen, schlägt er eine Brücke: Alles, was Menschen dankbar und mit ehrlichem Gewissen genießen können, ist gut, ja sogar heilig. Denn Gott, der allen Menschen das Heil anbietet in seinem Sohn Jesus Christus, ist derselbe Gott, der die Welt geschaffen hat. Damit wir in ihr leben, sie mitgestalten und auch unsere Freude daran haben. Gottes ganze gute Schöpfung steht uns offen. Da soll kein Christ einem anderen ins Bierglas spucken! *Reinhard Ellsel*

“Offene Kirche” – Ev. Kirche Falkenhagen

Ein Versuch

Sie steht am Grab ihrer Eltern. Kirchenglocken ertönen und sie verspürt den Wunsch, sich in die Kirchenbank zu setzen und ein Gebet zu sprechen. Die Kirche ist verschlossen.

Sie sind zu Besuch in Falkensee, nach vielen Jahren wieder einmal. "In dieser Kirche wurde ich getauft und konfirmiert...", innerlich ein wenig erregt, möchte er seiner Frau die Kirche zeigen. Wie schon beim letzten mal ist die Kirche verschlossen.

Nach dem Streit braucht er ein paar Minuten an der frischen Luft. Aufgewühlt ist sein Herz und sein Kopf als er an der Kirche vorbei kommt und den Moment der Stille sucht. Doch die Kirche ist verschlossen.

Es gibt viele Menschen, die sich eine "Offene Kirche" wünschen, weil "Kirche" ein Ort der Seelsorge ist.

"Wollen wir unsere Kirche öffnen?"

Wie ist das gemeint?

Ganz einfach, über mehrere Monate hinweg von morgens bis abends offen lassen, nicht abgeschlossen.

Die Bedenken sind schwerwiegend und nicht einfach aus dem Weg zu räumen. Der Gemeindegemeinderat macht sich sei-

nen Beschluss nicht einfach. Diebstahl und Vandalismus in Kirchen hat es gegeben und wird es geben. Es bleibt ein Risiko, auch wenn Versicherungen tätig werden.

Aber in welchem Verhältnis stehen gewaltbereite Menschen zu denen, die in einer Kirche Geborgenheit und Nähe suchen? Sollte uns eine Minderheit, wirklich eine ganz kleine Zahl von potentiellen Tätern, vorschreiben, wie wir mit unserer Kirche leben, um einer Mehrheit den Zugang leichter zu machen?

Unser Gemeindegemeinderat hat sich entschieden, wir werden unsere Kirche öffnen. In diesem Jahr 2012 **vom 1. Mai bis zum 30. September von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr.**

Ein noch kleiner Kreis wird sich dafür verantwortlich fühlen, gegen 8.00 Uhr aufschließen, gegen 20.00 Uhr abschließen und nach dem Rechten sehen. Vielleicht haben Sie Lust und Freude in diesem Kreis mitzuwirken, dann melden Sie sich bitte!

Übrigens, es ist nicht meine Kirche, sondern unsere Kirche, also auch Ihre Kirche. Wenn Sie uns Ihre Meinung zum Thema "Offene Kirche" Ev. Kirche Falkenhagen sagen möchten, sind wir über einen Leserbrief an die "Redaktion Gemeindebrief", Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee, sehr dankbar. Es hängt auch von Ihnen ab, ob für das kommende Jahr 2013 ein entsprechender Beschluss zur Öffnung der Kirche gefasst wird, dieser Beschluss steht noch aus.

Pfr. Olaf Schmidt



Kirche und Staat: Wie geht das?

Subsidiarität

In der Bundesrepublik Deutschland ist der Staat nicht das Maß aller Dinge, sondern der Mensch. In unserem Grundgesetz heißt es im berühmten ersten Artikel: "Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt." Daraus folgt, wie im Artikel zwei des Grundgesetzes festgelegt, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Schon mit diesem Auftakt deutet sich an, wie sich unser Staat verstanden wissen will. Zum einen natürlich als demokratischer Rechtsstaat, zum anderen aber auch als Staat, der die Initiative seiner Bürgerinnen und Bürger schätzt. Und da spielt das Prinzip der Subsidiarität eine große Rolle. Unter Subsidiarität (von lateinisch: subsidium = Hilfe, Unterstützung) wird ein rechtliches und politisches Ordnungsprinzip in Kirche, Staat und Gesellschaft verstanden. Es stellt Eigenverantwortung vor staatliches Handeln. Dieses Prinzip ist einst von der Reformierten Synode in Emden entwickelt worden. Dort wurde im Jahre 1571 beschlossen, dass man Provinzial- und Generalsynoden nur Fragen vorlegen solle, die in den Sitzungen der lokalen Versammlungen nicht entschieden werden konnten, oder "was alle Gemeinden der Provinz angeht." Das heißt: Es soll nicht alles zentral entschieden werden, sondern möglichst viel "vor Ort". Dieses Prinzip besagt, dass gesellschaftliche Aufgaben bei uns nicht zuerst vom Staat, sondern in eigenverantwortlichem Handeln von Individuen und gesellschaftlichen Gruppierungen gelöst werden sollen. Natürlich müssen sich diese an Recht



Graphik: Köhne

und Gesetz halten und dürfen den Prinzipien des Grundgesetzes nicht widerstreben. Zu den Grundrechten gehört ausdrücklich die Religions- und Bekenntnisfreiheit. Insofern ist es ein Irrglaube zu meinen, dass alles, was vom Staat komme, "neutral" sei. Der Staat selbst will und darf keine religiösen und weltanschaulichen Inhalte festlegen. Vielmehr gilt, was der ehemalige Bundesverfassungsrichter Ernst-Jürgen Böckenförde im Jahre 1976 prägte: "Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann."

Das Prinzip der Subsidiarität findet heute breite Anwendung sowohl in der Europäischen Union als auch in der Gestaltung der Rechtsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland als einem föderalen Staatssystem, das die Eigeninitiative und das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger fördert und fordert.

Aus unserer Kita

Winterferien im Kindergarten

Tür und Tor sind zu, doch da tut sich was!? Das Erzieher-team trifft sich zur Fortbildungswoche in den Räumen des ansonsten wesentlich lebhafter wirkenden Kindergartens. Wir freuen uns, dass auch Christin, Franziska und Natalia mitwirken, die sich schon jetzt oder in naher Zukunft aus dem Erziehungsurlaub zurückmelden. Es steht uns eine interessante Woche bevor, in der wir Kolleginnen Zeit finden, uns weiterzubilden, auszutauschen, ein bewusstes Miteinander zu erleben, und es wird gemunkelt, dass der eine oder andere sich am meisten über das gute Essen in der Mittagspause freut, zu dem alle beigetragen haben.

Montag und Dienstag begrüßten wir eine Referentin aus dem Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. Zusammen erarbeiteten wir uns Leitlinien zur Beobachtung von Kindern und zum Austausch mit den Eltern. Donnerstag und Freitag stand im Rahmen des Themas Religionspädagogik und wurde von einer anderen Referentin des Verbandes moderiert. Am Mittwoch saßen wir zum alljährlichen Austausch über die Jahresplanung des neuen Kinder-



Foto: Jüntgen

Weiterbildung in unserer Kita

gartenjahres zusammen. Und gewiss war es nicht nur der Schornstein der rauchte, sondern auch unsere Köpfe.

Herzlichen Dank an alle Kindergartenfamilien! Denn dieses wichtige Zusammenkommen in der Woche vom 30. Januar bis zum 3. Februar war nur durch Ihre Mithilfe, die Beurlaubung Ihrer Kinder, möglich.

Stefanie Jüntgen



Angebote in der Gemeinde

Bibelgesprächskreis

in der Mainstr. 11

14-tägig
jeweils donnerstags



diesmal mit verändertem Rhythmus

19. April 13.30 Uhr

3. Mai 13.30 Uhr

24. Mai 13.30 Uhr

Gemeinde - CHOR

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



jeden Mittwoch
19.00 bis 20.30 Uhr

Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben.
Chorleiterin: Frau Müller

Handarbeitskreis

im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

jeden Freitag ab 20.00 Uhr

treffen wir uns außer in den Ferien zum Handarbeiten und Basteln.

Gemeindekirchenrat

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



Montag, 16. April 19.00 Uhr

Montag, 21. Mai 19.00 Uhr

Gemeindenachmittage

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

Einmal im Monat am **Sonnabend** laden wir zum Gemeindenachmittag ein.

Termin: 19. Mai 15.00 Uhr

Im April ist kein Gemeindenachmittag

Alle Gemeindeglieder, die Lust und Zeit haben, sind herzlich zum Kaffeetrinken und zum gemeinsamen Gespräch in lockerer Runde eingeladen.

Kirchen - Kaffee

in der Kirche Falkenhagen

jeden Donnerstag
15.00 bis 17.00 Uhr



Bläserchor

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Donnerstag
18.00 bis 19.00 Uhr



Graphik: Reinicke

Wir suchen noch Verstärkung!

Wer hat früher mal Trompete, Horn, Posaune, ... gespielt oder möchte es lernen?

Interessenten sprechen bitte Herrn Ulrich Biller, Tel.: 0177/5647892, an.

In den Ferien trifft sich der Bläserchor nicht.

Fotografieren in der Kirche

Das Paar ist aufgebracht: "Was? Warum denn das nicht?" Ein Wort gibt das andere, schließlich sagt die Braut erbot: "Wir suchen uns eine andere Kirche!" Der Wunsch, während des Gottesdienstes aus nächster Nähe zu fotografieren, sorgt immer wieder für Debatten und Misstöne im Gemeindealltag. Viele Menschen möchten "ihre" Gottesdienste im Bild oder Film festhalten, um sich später besser daran zu erinnern.

Bei Taufen, Trauungen und Konfirmationen gibt es schließlich eine ganze Menge zu sehen. Es sind bewusste Akte des Sichtbar-Machens. Gesten wie das Niederknien, das Segnen oder das Händefalten sind Zeichen, deren Sinn sich nur durch das Sehen erschließt. Aber genau da liegt der Unterschied zwischen Realität und Fotografie: In einem Gottesdienst geht es um das intuitive, direkte, religiöse Erlebnis im Rahmen einer Gemeinde.

Die Vorbehalte vieler Pastoren gegen das Fotografieren rühren daher, dass das Entscheidende nicht auf das Bild gebannt werden kann. Gottesdienste und vor allem Amtshandlungen bekommen ihren Sinn nur durch das innere Geschehen in der versammelten Gemeinde. Zwar gibt es für die evangelische Kirche, anders als für die katholische, keine "heiligen Räume", keine geweihten Zonen, in denen das Fotografieren deshalb grundsätzlich in Frage steht. Doch allgemein



Foto: Wodicka

gilt für beide Konfessionen das Wort des kleinen Prinzen aus Antoine de Saint-Exupéry's Buch: "Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar!"

Viele Kirchengemeinden bitten deshalb darum, während des Gottesdienstes auf Fotografieren zu verzichten. So rät zum Beispiel eine bayerische Kirchengemeinde auf ihrer Website: "Versuchen Sie, so viel wie möglich auf Ihrem "geistigen Film" festzuhalten."

Auch ein praktischer Tipp macht die Runde: Man kann einige Rituale in aller Ruhe nach dem Gottesdienst nachstellen. Die meisten Pfarrer sind dazu bereit. Das hat zwei Vorteile: Es stört nicht den Gottesdienst, und die Bilder werden meistens viel besser.

Reinhard Mawick

Aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Angebote für Kinder

Die Kirchenmäuse

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

Sonnabend, 28. April
Im Mai ist kein Treffen

jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr

'Die Kirchenmäuse' sind unsere Vorschulgruppe für Kinder im Alter von **3 bis 6 Jahren** und ihre Eltern.

Kinderchor Falkenhagen

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Mittwoch
16.00 bis 17.00 Uhr



Graphik: Reinicke

für alle Kinder **ab 6 Jahren** mit Frau Young Ok Kwon.

In den nächsten Wochen wird für das Kindermusical '**Der Regenbogenfisch**' geübt, das beim Sommerfest aufgeführt werden soll. Wir suchen noch viele Sänger und Mitspieler.

Vielleicht kennt Ihr ja die Geschichte vom Regenbogenfisch schon, der noch lernen muss, dass man Freunde nicht durch Schönheit gewinnt. Erst als ihm sein Aussehen nicht mehr das wichtigste ist, findet er echte Freunde.

Also, wenn Ihr Lust dazu habt, nur Mut und kommt zum Kinderchor oder meldet Euch bei Frau Kwon oder Pfr. Schmidt.

In den Ferien macht der Kinderchor Pause.

Die Kirchenkäfer

(Krabbel- und Spielgruppe)

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



Foto: Wodicka

jeden Dienstag
9.30 bis 11.00 Uhr

für alle Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, mit ihren Eltern.

Nach einer längeren Pause trifft sich die Krabbelgruppe wieder

im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

Unsere Katechetin, Frau Annette Winkelmann-Greulich, wird die Krabbelgruppe vorerst leiten, also bitte weitersagen und einladen. Wer dabei sein möchte, kommt einfach dazu.

Christenlehre

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Montag

15.00 bis 16.00 Uhr
für Kinder der 1. Klasse

16.00 bis 17.00 Uhr
für Kinder der 2. und 3. Klasse

17.00 bis 18.00 Uhr
für Kinder der 4., 5. und 6. Klasse

Ich freue mich auf Euch alle,
Annette Winkelmann-Greulich

In den Ferien ist keine Christenlehre.

Kinderveranstaltungen

Kinderkreuzweg 2012

am Gründonnerstag,
5. April
von 15.00 bis 17.00 Uhr

Start: Kirche Schönwalde, Dorfstr.

Wir wollen uns mit allen Sinnen auf Ostern vorbereiten und Jesus auf seinem Weg zum Kreuz begleiten: Wir spü-



ren mit unseren Füßen, wie steinig und schwer dieser Weg ist. Wir können es riechen, wie eine Frau Jesus noch einmal etwas Gutes tut. Wir schmecken das frische Brot und den süßen Traubensaft und stärken uns wie Jesus und seine Freunde beim gemeinsamen Mahl. Wir hören, wie Jesus verraten und verurteilt wird. Wir schmücken sein Kreuz in der Gewissheit, dass das Leben über den Tod siegt.

Kindernachmittag

am Sonnabend, 7. April
ab 15.00 Uhr

zur gemeinsamen
Osterkörbchensuche



Graphik: Badel

mit anschließendem Picknick und gemeinsamen Spielen.

Treffpunkt:

An den Seebühnen
am Falkenhagener See
Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen.

Der nächste
Krabbelgottesdienst

findet
am **Dienstag,**
15. Mai
um **9.30 Uhr**

Foto: Schulze



in der Kirche Falkenhagen statt.

Auch alle anderen Gemeindeglieder sind zu diesem Gottesdienst mit unseren Jüngsten herzlich willkommen.

Anmeldung
zum nächsten



Konfirmandenkurs 2012 - 2014

Konfirmation Pfingsten 2014

In der ersten Woche im September 2012 beginnt der Konfirmandenunterricht und damit auch ein neuer Konfirmandenkurs für alle Jugendlichen unserer Kirchengemeinde, die im Schuljahr 2012/2013 in die 7. Klasse kommen.

Über eine vorherige schriftliche oder telefonische Anmeldung zum Konfirmandenunterricht würde ich mich sehr freuen.

Zu einem ersten Treffen mit genauer Terminabsprache der Unterrichtszeiten für den neuen Konfirmandenkurs lade ich herzlich ein

am Dienstag, 28. August
um 19.00 Uhr
im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28.

Pfr. Olaf Schmidt

KINDER

2 + 5 = 5000

Hier ist mal wieder einiges durcheinander geraten.
Bringe die Geschichte in die richtige Reihenfolge.
Dann kannst du sie in Matthäus 14,13–21 nachlesen.



SEITE

Christenlehre Winterrüste 2012

Vom 30. Januar bis 3. Februar waren wir in Hirschluch bei Storkow. Unser diesjähriges Thema war Malaysia. Die 16 Kinder, die mitgefahren sind, haben viel über das bis dahin für sie unbekannte Land spielerisch und erzählerisch kennengelernt. Jeden Tag waren wir im umliegenden Wald und haben Versteck gespielt.



Foto: Greulich

Die Teilnehmer der Winterrüste in Hirschluch

Am letzten Abend haben wir ein malaysisches Fest gefeiert mit echtem malaysischem Essen und Tee Tharik (das ist ein Schwarztee mit süßer Kondensmilch). In den 5 Tagen haben wir sehr viel gebastelt, gemalt, gesungen und auch getanzt. Alle Kinder fanden die Rüste sehr toll und würden das nächste Mal wieder mitfahren.



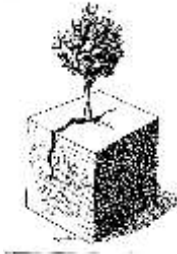
Dorothea Greulich

Angebote für Jugendliche

Junge Gemeinde

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

**jeden Freitag
ab 19.00 Uhr**



Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation und natürlich auch für alle ihre Freundinnen und Freunde.

Keine Junge Gemeinde Treffen in den Ferien.

Sport in der Turnhalle

in der Kant-Schule
Kantstr. 37

**jeden Sonnabend
15.00 bis 17.00 Uhr**

Die kleine Turnhalle der Immanuel-Kant-Schule steht uns unentgeltlich zur Verfügung. Wer Lust hat Fußball, Volleyball, Basketball, Badminton oder anderes zu spielen, ist also herzlich eingeladen. Bitte vorherige Absprache mit Pfarrer Olaf Schmidt.

In den Ferien ist die Turnhalle geschlossen.

Konfirmandenunterricht

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



1. Konfirmandenjahr:

**1. Gruppe
jeden Dienstag
18.00 bis 19.00 Uhr**

**2. Gruppe
jeden Donnerstag
16.00 bis 17.00 Uhr**

**3. Gruppe
jeden Freitag
16.30 bis 17.30 Uhr**

2. Konfirmandenjahr:

**1. Gruppe
jeden Dienstag
17.00 bis 18.00 Uhr**

**2. Gruppe
jeden Donnerstag
17.15 bis 18.15 Uhr**

**3. Gruppe
jeden Freitag
15.30 bis 16.30 Uhr**

In den Ferien ist kein Konfirmandenunterricht.



Zeltfreizeit

vom 2. bis 7. Juli

in Hejnice, Tschechien

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Zeltfahrt nach Hejnice geben. Ehemalige Konfirmanden/innen und Freunde nehmen daran teil.

Teilnehmerbeitrag: 100,00 €/Person

Zum Programm gehören: Wanderungen, ein Tagesausflug nach Prag, Besichtigung der Burg Friedland, die Stadt Liberice und ein biblisches Thema.

Anmeldungen bitte über Pfr. Olaf Schmidt.

Konfirmation 2012

Es gibt 3 Konfirmationsgottesdienste! Im ersten am
Pfingstsonnabend, den 26. Mai, um 14.00 Uhr werden konfirmiert:

Sandy
Gabrielczyk

Kaan
Müller

Max
vom Hofe

Tabea
Duba

Cordt
Kinder

Isabel
Faßbender

Roshan
Brandt

Ben
Dragendorf

Ambra
Manzeck

Manina
Enzkat

Stefanie
Patzwahl

Anna
Schaade

Nina
Schurig



Konfirmation 2012

Es gibt 3 Konfirmationsgottesdienste! Im zweiten am
Pfingstsonntag, den 27. Mai, um 10.00 Uhr werden konfirmiert:



Laura
Müller



Jasmin
Holfert



Marius
Schulze



Nadine
Lakotta



Sophia
Kock



Pauline
Benz



Lisa
Grittke



Niko
Reinberger



Lena
Gärtner



Gabriel
Erman



Vincent
Heidenreich



Celine
Groß



Charlotte
Fehling



Till
Kuhnke

Konfirmation 2012

Es gibt 3 Konfirmationsgottesdienste! Im dritten am
Pfingstsonntag, den 27. Mai, um 14.00 Uhr werden konfirmiert:



Schon eingeplant?

Unser Sommerfest

am **Sonnabend, 16. Juni**
ab **14.00 Uhr**

Beginn in der Kirche
anschließend im Pfarrgarten



Rüstzeiten



**von Donnerstag, 12. April
bis Sonntag, 15. April**

nach Zinnowitz
auf der Insel Usedom/Ostsee

In diesem Jahr fährt unser Gemeindechor an die Ostsee. Alle freuen sich schon sehr auf Strandspaziergänge und das kleine Städtchen Zinnowitz in einer Zeit, wo noch nicht alles vom Tourismus überfüllt ist. Im Mittelpunkt steht natürlich das gemeinsame Singen unter der Leitung von Dagmar Müller. Wenn alles klappt, werden wir am Sonntag im Gottesdienst singen. Untergebracht sind wir in der Begegnungs- und Familienferienstätte "St. Otto", ein Haus des Erzbistums Berlin, der Katholischen Kirche.



WOCHENSPRUCH
ZUM SONNTAG ROGATE

Gelobt sei Gott, der mein
Gebet nicht verwirft noch
seine Güte von mir wendet.

PSALM 65,20

Familienrüstzeit

in der "Paul-Gerhardt-Stadt" Lübben

Am 14. Oktober 1668 hält der Theologe und Liederdichter Paul Gerhardt seine erste Predigt in der Lübbener Stadtkirche. 1669 bezieht Paul Gerhardt eine Wohnung in Lübben und am 27. Mai 1676 ist er in Lübben verstorben. Wir werden uns auf die Spuren Paul Gerhardts begeben und seine Lieder singen.

**von Freitag, 1. Juni
bis Montag, 4. Juni**

Lübben liegt am Rande des Spreewaldes, der mit seiner natürlichen Schönheit einlädt, ihn zu Fuß oder mit dem Kanu zu erkunden. Wir sind in einer Jugendherberge untergebracht, die sich direkt an einem Spreearm befindet. Zur Familienfreizeit, die nun schon zum vierten mal stattfindet, wird ganz herzlich eingeladen. Wer mitkommen möchte, melde sich bitte bei Annette Winkelmann-Greulich oder Pfr. Olaf Schmidt.

Besondere Gottesdienste

Passionsandachten in der Karwoche

von Montag, 2. April
bis Mittwoch, 4. April

jeweils um 19.00 Uhr

in der Kirche Falkenhagen



Foto: Wodicka

Gottesdienst mit Abendmahl

am Gründonnerstag,
5. April

um 18.00 Uhr

in der Kirche Falkenhagen

Osterfrühstück

in der Kirche
Falkenhagen

am Ostersonntag,
8. April

um 10.00 Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir uns in guter Tradition zum gemeinsamen Osterfrühstück versammeln.



Graphik-Autor: Müller

Wir beginnen mit dem Familiengottesdienst und können die Freude am Osterereignis und dem damit verbundenen Glauben an die Auferstehung vor Gott zum Ausdruck bringen.

Anschließend frühstücken wir gemeinsam. Jede und jeder bringt etwas mit, was dann auf den Frühstückstisch gestellt wird. Für Getränke ist gesorgt. Neben dem gemeinsamen Essen wird viel Gelegenheit zum Gespräch und gegenseitigen Kennenlernen bestehen. Alle sind herzlich willkommen.

Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

am Donnerstag,
17. Mai

um 10.00 Uhr

auf der Wiese
am Falkenhagener See

Thema: "Mehr Himmel auf Erden"



Graphik: Bollwage

Alle evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Falkensee laden zu einem Familiengottesdienst im Grünen ein.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, Mittag zu essen (Picknick oder Imbiss, Getränke. Es wäre schön, wenn jeder etwas dazu mitbringen könnte, was dann einfach auf den Tisch gestellt wird und alle werden satt). Sicher eine gute Gelegenheit, Christi Himmelfahrt mit der ganzen Familie zu feiern und sich kennenzulernen.



Veranstaltungen

13. Falkenseer Musiktage

Musica pro familia



Bitte beachten Sie den beiliegenden Flyer.

Freitag, 20. April 19.00 Uhr
"Von der Oper zur Operette"
in der Kirche Falkenhagen

Freitag, 27. April 19.00 Uhr
"Patchwork" am Haus am Anger
oder in der Kirche Falkenhagen

Sonnabend, 21. April 19.00 Uhr
"Knapp-Dierkes-Römer-Jazz-Trio"
im Rathaussaal

Sonnabend, 28. April 16.00 Uhr
„Gerhard Schöne singt und Franticek
niesst“ im Rathaussaal

Sonntag, 22. April 10.30 Uhr
"Die Prinzensuite"
in der Kirche Falkenhagen

Sonntag, 29. April 10.30 Uhr
„Vier Fagotte und ein Kontrafagott“
in der Kirche Falkenhagen

12. Trödelmarkt

am Sonnabend, 12. Mai
von 10.00 bis 13.00 Uhr

im Pfarrhof, Freimuthstr. 28

Zum zwölften Mal schon laden wir alle herzlich zum Trödelmarkt ein, ob als Verkäufer, Käufer oder Zuschauer. Wir freuen uns auf jeden der zum Stöbern in alten Sachen, und zum miteinander Essen, Trinken und Erzählen kommt.

Die **Standmiete** beträgt wie immer **1 Kuchen** (groß oder klein) und **3,- €** (bitte passend).

Der Kuchen wird verkauft, und der Erlös zusammen mit der Standgebühr ist für unseren Kindergarten.

Stand-Anmeldungen bitte bei Frau Birgit Benz, Tel.: 03322/279458

1. Gemeindeausflug 2012

nach

Frankfurt an der Oder



am Sonntag, 13. Mai

Abfahrt: 7.30 Uhr (!)

am Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

Preis pro Person: 15.00 €

Unseren Gottesdienst halten wir im Dorf Libbenichen. In Frankfurt/O. besichtigen wir die Marienkirche und erfahren etwas über die wechselvolle Geschichte der Marienfenster. Zur Verpflegung bringt jeder etwas mit.

Freude und Leid in unserer Kirchengemeinde



Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe:

Anna	Buchholz	Rotkelchenstr. 11	94 Jahre
	geb. Kerschus		
Eghilt	Seeger	Isarstr. 16 - 18	72 Jahre
Heinrich	Zahn	Bredowerstr. 71	94 Jahre
Inge	Leysner	Kufsteinerstr. 10	80 Jahre
	geb. Lehmann		



Die Heilige Taufe empfangen in unserer Gemeinde:

Vincent	Heidenreich	Bozenerstr. 24	11. 3. 2012
Max	vom Hofe	Mainstr. 24	11. 3. 2012
Manina	Enzkat	Leinestr. 33	18. 3. 2012
Tabea	Duba	Lahnstr. 14	18. 3. 2012
Joshua	Duba	Lahnstr. 14	18. 3. 2012
Nadine	Lakotta	Bredowerstr. 57	1. 4. 2012
Lisa	Grittke	Asternstr. 1	1. 4. 2012

Ein Dankschreiben

Sehr geehrter Herr Pfarrer Schmidt,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzliche Grüße aus dem *Spangenberg-Sozial-Werk e. V.*! Sie haben sich im vergangenen Jahr wieder an einer Kleidersammlung für Spangenberg beteiligt. Vielen Dank dafür! Bei der Sammlung im Monat September betrug das Sammelkommen in Ihrer Gemeinde 1.000 kg. Bewährte Hilfsprojekte fortführen und neue Hilfsprojekte beginnen – das ist nur dank Ihrer Unterstützung möglich.

Wir haben uns wieder viel vorgenommen für die Zukunft. In der russischen Enklave Kaliningrad bauen wir im kommenden Jahr ein neues Projekt auf. Unsere christlichen Partner vor Ort bereiten die Zolleinfuhr vor, sie kümmern sich um ein geeignetes Zwischenlager für die Kleiderspenden und koordinieren die Verteilung an bedürftige Mitmenschen.

Geplant sind mehrere Projekte in der Stadt und auf dem Land zwischen der großen Stadt Kaliningrad (Königsberg) und Sowetsk (Tilsit) im Norden. Dabei geht es vor allem um Hilfe zur Selbsthilfe. Das Ziel ist es, längerfristig ein eigenes Sammelsystem aufzubauen, um die wohlhabende Bevölkerung – auch diese gibt es – über Spenden mit ins Boot zu holen.

Zum Glück gibt es auch in Kaliningrad Ehrenamtliche, die sich mit sehr großem Engagement für ihre Mitmenschen einsetzen und sich voller Dankbarkeit darauf freuen, dass wir eine Partnerschaft aufbauen.

Es ermutigt und stärkt uns, so viele Unterstützer für unsere Arbeit an unserer Seite zu wissen. Bleiben Sie uns auch in diesem Jahr treu.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Erfüllung. Gottes Gnade begleite Sie bei allem was Sie tun.

Ulrich Müller, Geschäftsführer



Orgelvesper

**donnerstags
um 19.00 Uhr**

**vom 12. April
bis 14. Juni**

in der Kirche Falkenhagen

An der Orgel:
Frau Young Ok Kwon

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird
eine Kollekte gesammelt !



Graphik: Gray

Veranstaltung Seite

- Anmeldung zum Konfirmandenkurs 11
- Bibelgesprächskreis 8
- Bläserchor 8
- Christenlehre Kinder 10
- Chorfreizeit 18
- Die Kirchenkäfer (Krabbelgruppe) . . 10
- Die Kirchenmäuse (Vorschulgruppe) . 10
- Falkenseer Musiktage 20
- Familienrüstzeit 18
- Gemeindeausflug 20
- Gemeindechor 8
- Gemeindegemeinderat 8
- Gemeindegemeinderat 8
- Gemeindegemeinderat 8
- Gottesdienste 19, 23
- Handarbeitskreis 8
- Jugendrüstzeit (Zeltfreizeit) 14
- Junge Gemeinde 14
- Kinderchor Falkenhagen 10
- Kinderkreuzweg 11
- Kindernachmittag 11
- Kirchen - Kaffee 8
- Kirchenkonzert 22
- Konfirmandenunterricht 14
- Konfirmation 15, 16, 17
- Krabbelgottesdienst 11
- Orgelvesper 22
- Sommerfest 17
- Sport in der Turnhalle 14
- Trödelmarkt 20

“Das ist ein köstlich Ding”

**Bläsermusik zum
Mitsingen**

**am Sonntag, 20. Mai
um 16.00 Uhr**

in der Kirche Falkenhagen

Leitung:
Susanne Schaak und Ulrich Biller

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird
eine Kollekte gesammelt !



Graphik: Gray

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen
Gemeindegemeinderat, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee

Auflage: 1250, alle 2 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte von Gemeindegliedern
Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Pfarrbüro melden.

Redaktion: Pfr. Olaf Schmidt, Doris Potempa, Roland Stolt (v.i.S.d.P., Satz, Gestaltung)
Texte und Fotos zum Teil aus 'Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit'

Internet: Joachim Hackbarth, Heiko Hackbarth

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Gottesdienste

Datum	Mainstr. 11	Kirche Falkenhagen
Sonntag, 1. April PALMARUM	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Donnerstag, 5. April Gründonnerstag	-	18.00 Uhr mit Abendmahl
Freitag, 6. April Karfreitag	8.30 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl
Sonntag, 8. April Osterfest	-	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Osterfrühstück
Montag, 9. April Ostermontag	-	10.00 Uhr mit Kammerchor Falkensee
Sonntag, 15. April QUASIMODOGENITI	-	10.00 Uhr
Sonntag, 22. April MISERICORDIAS DOMINI	kein Gottesdienst - Falkenseer Musiktage 10.30 Uhr Konzert in der Kirche Falkenhagen	
Freitag, 27. April Kita-Gottesdienst	-	9.30 Uhr mit Kindergartenkindern
Sonntag, 29. April JUBILATE	kein Gottesdienst - Falkenseer Musiktage 10.30 Uhr Konzert in der Kirche Falkenhagen	
Sonntag, 6. Mai CANTATE	8.30 Uhr	10.00 Uhr Konfirmandengottesdienst
Sonntag, 13. Mai ROGATE	-	10.00 Uhr
Dienstag, 15. Mai Krabbelgottesdienst	-	9.30 Uhr mit Krabbelgruppe
Donnerstag, 17. Mai HIMMELFAHRT DES HERRN	10.00 Uhr Gottesdienst am Falkenhagener See gemeinsam von und für alle Falkenseer Gemeinden	
Sonntag, 20. Mai EXAUDI	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Freitag, 25. Mai Kita-Gottesdienst	-	9.30 Uhr mit Kindergartenkindern
Sonnabend, 26. Mai Sonnabend vor Pfingsten	-	14.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
Sonntag, 27. Mai Pfingstfest	-	10.00 Uhr und 14.00 Uhr Konfirmationsgottesdienste
Montag, 28. Mai Pfingstmontag	-	10.00 Uhr



Wichtige Telefonnummern



Olaf Schmidt	Pfarrer	03322 / 215531 0172 / 8782507
Annette Winkelmann-Greulich	Katechetin	033208 / 50489 0177 / 3294345
Young Ok Kwon	Kantorin	030 / 37586952
Birgit Schmidt	Gemeindegeschwester	03322 / 215531
Marie-Luise Esser	Kita-Leitung	03322 / 278709

Kollegiale Leitung des Kirchenkreises:

Dr. Bernhard Schmidt,	Groß Glienicke	033201 / 31247
Superintendentur	Falkensee, Bahnhofstr. 51	03322 / 127341

Falkenseer Nachbargemeinden:

Pfr. Hochbaum,	Heilig Geist	03322 / 235443
Pfn. Hergenröther,	Finkenkrug	03322 / 206292
Pfn. Dittmer,	Seegefild	03322 / 3461

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
(tägl. , rund um die Uhr kostenfrei)	0800 / 1110222

Sprechzeiten: im Büro des Pfarrhauses, Freimuthstr. 28

Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Unter Vorbehalt. Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.

in der Kindertagesstätte Bahnhofstr. 11

Montag, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr

Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Falkensee - Falkenhagen:

Konto-Nr.: 381 9092 187

BLZ: 160 500 00

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Kennwort: Bitte den Zweck der Überweisung angeben und die Nummer des Rechtsträgers: RT 1009



Unsere Gemeinde im Internet:

www.kirche-falkenhagen.de

Hier finden Sie Informationen, Bilder sowie alle Gottesdienste und Veranstaltungen aus unserer Gemeinde.

Wichtige Email Adressen:

Pfarrer Olaf Schmidt:

kgm.ffh@live.de

Gemeindebrief-Redaktion:

Gemeindebrief@kirche-falkenhagen.de